

Projekt:

***Nachhaltigen Tourismus
als Zukunftsperspektive fördern***



Ergebnisprotokoll Verbänderunde

05.03.2008, 15.15 -17.10 Uhr

Ort: ITB / ICC Berlin

Anwesend: Matthias Beyer (BUND), Ansgar Drücker (NFJD), Herbert Hamele (Ecocamping), Martina Porzelt (VDN), Bernd Räth (Ö.T.E.), Rolf Spittler (Ö.T.E., Viabono Trägerverein)

Entschuldigt: Gregor Beyer (NABU), Lena Maly-Wischhof (Europarc)

Tagesordnung:

1. Berichte
 - a) Resümee Messeauftritt C-B-R München
 - b) Best practise Broschüre Tourismuswirtschaft
2. Fortgang Projekt "Zukunft Reisen"
 - Folgeantrag
 - weitere gemeinsame Messeauftritte in 2008
 - Fortsetzung Fachworkshop auf der TourNatur, Düsseldorf
 - Weitere gemeinsame Aktionen in 2008
3. Verschiedenes

O. Begrüßung, Protokoll, Tagesordnung

B. Räth und R. Spittler begrüßen die Teilnehmer. Das Protokoll der Sitzung vom 9.10.07 wird angenommen, ebenso die heutige Tagesordnung.

1. Berichte:

a) Resümee Messeauftritt C-B-R München

Für den wiederholten Auftritt der Verbände konnte wieder ein insgesamt positives Fazit gezogen werden. Aufgrund der Erfahrungen vom Vorjahr konnten erfolgreich viele Verbesserungen vorgenommen werden. Dies betrifft z. B. die „aktivere“ Präsentation auf den Bühnen, vermehrte Aktionen für die Besucher und mehr Platz für die einzelnen Aktionen der Verbände am Stand sowie die bedarfsgerechtere Menge der auszulegenden Materialien.

Leider ist der Fachworkshop am Montag trotz guten inhaltlichen Programms „gefloppt“, da die notwendige Teilnehmermenge ausblieb. Die Messeleitung hatte diesmal auf eine vorherige Teilnahmeanmeldung verzichtet, auf der andere Seite aber den Verteiler des Bayerischen Tourismustages mit ca. 800 Adressen extra beliefert (er fand auf dem Messegelände am selben Tag und zeitlich vor dem Workshop statt). Unklar ist allerdings, ob diese Aussendung tatsächlich erfolgte, da dann zweifelsohne der ein oder andere Teilnehmer den Weg zur Veranstaltung hätte finden müssen. Die fehlende Teilnehmerzahl lag wohl an mehreren Gründen (im Vorjahr waren ca. 40 TN anwesend).

Mit der Messeleitung muss nun im Falle eines neuen Auftritts in 2009 grundsätzlich über Sinn und Zweck eines solchen Fachworkshops im Rahmen einer Verbrauchermesse diskutiert werden (Fachbesuchertag grundsätzlich abschaffen, Fachworkshop ändern, kein Tagungsbeitrag, anderer Tag der Durchführung etc.). Bei einer Neuausrichtung könnte ggf. auch anstatt einer Fachtagung ein spezielles Angebot für Schulklassen geschaffen werden.

M. Porzelt merkt an, dass Besucher zuweilen irritiert darüber waren, was am Stand zu finden sei. Die Beschriftung des Standes müsse mehr auf einen „verbindenden Hinweis“, eine Klammer abzielen, was der Stand bietet. Es wird überlegt, z.B. den Titel „Zukunft Reisen“ zu ersetzen bzw. mit Untertitel zu versehen sowie die jeweiligen Prospektständer mit thematischen Überschriften zu versehen, damit die Besucher sich besser orientieren können.

b) Best practise Broschüre Tourismuswirtschaft

B. Räch stellt die neue Broschüre vor. Er hält sie – ähnlich wie die vorangegangene über die Verbände – wieder für gut gelungen. Kritisch merkt er aber an, dass gerade die Beiträge aus der Wirtschaft von der Substanz zum Teil noch sehr schwach seien. Auch die Beiträge aus den Regionen sind nicht sehr „prickelnd“; überwiegend haben sich zudem Nationalparke und Naturparke beteiligt, dagegen regionale Tourismusverbände oder Kommunen erheblich weniger. Dies zeigt zumindest auf, dass auf diesem Gebiet noch viel „Aufklärungsarbeit“ zu leisten und weiterer politischer Druck nötig sei.

M. Beyer merkt an, dass derzeit im Zusammenhang mit der Klimadebatte und den Flugreisen eine Auspielung sozialer gegen ökologische Komponenten geführt wird, denen die Verbände wirksam entgegenzutreten müssen.

Es wird festgestellt, dass der Ausbau dieser Informationen an guten Beispielen sehr sinnvoll ist. So könnte man auf der Internetseite eine Deutschland-Karte mit vorbildlichen Projekten präsentieren, auf der die Ziele mit den entsprechenden Anbietern dann anzuklicken seien, um die einzelnen Informationen zu erhalten. Der Ö.T.E. beabsichtigt, hier weiter dran zu bleiben und nimmt die Ergebnisse der Ausschreibung zu dieser Broschüre als ersten „Grundstock“ für ein derartiges Informationsangebot auf.

2. Fortgang Projekt „Zukunft Reisen“

Folgeantrag / weitere Vorhaben

Der Folgeantrag zum Projekt wurde vom BMU auf D2 gestuft. Es gibt wenig Hoffnung, dass im Laufe des Jahres vielleicht doch noch eine (Nach-)bewilligung erfolgt. Der Hauptgrund liegt vermutlich bei der COP9 der Biodiv-Konvention im Mai, für die sehr viele Gelder des BMU benötigt werden. Auch Teilnehmer aus dem AK bestätigen, dass auch ihre Anträge - wider Erwarten - auf D2 gesetzt wurden. Der Ö.T.E. bekam allerdings den Tip, sich stattdessen mit einem anderen Projekt für die zur Verfügung stehenden Gelder des Klimaschutzfonds aus dem Emissionshandel zu bewerben.

Nach kurzer Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass es keinen Sinn macht, die erfolgreiche Arbeit im Projekt und die Verbändekooperation nun derart abrupt zu beenden. Der Ö.T.E. wird ermutigt, auf jeden Fall diesen Weg zu nutzen, aber eben die gemeinsam festgelegten Aufgaben des ursprünglichen Nachfolgeantrages hier erneut einzubringen. B. Räth macht aber auch deutlich, dass der Ö.T.E. personell und finanziell die Koordination der AK-Arbeit ohne entsprechendes Projekt nur auf „Sparflamme“ durchführen kann. Bis zur Bewilligung eines Folgeprojektes müssten die AK-Treffen reduziert und mit anderen Terminen verbunden werden (z.B. COP9 im Mai).

Noch einmal angesprochen werden die im AK bisher entwickelten weiteren gemeinsamen Projektideen:

- Kooperation Fahrtziel Natur - Gebieten

Zur Sicherstellung der umweltfreundlichen Mobilität der Anreisenden in den Schutzgebieten selbst sowie zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Regionen allgemein wäre eine Initiative der Verbände hilfreich. Es müsste eine Kooperation mit den Kommunen und touristischen Anbietern erreicht werden. Möglicherweise ließe sich das mit der Problemstellung bei Viabono koppeln, interessierte Kommunen in ihrer nachhaltigen Tourismusentwicklung ein Stück weit fachlich zu beraten und zu begleiten, um sie gleichzeitig auch fit und ansprechbar für Viabono zu machen. Anknüpfungspunkt für das Thema Mobilität wären v.a. auch die Landkreise. Für die zielgerichtete Aufgreifung des Themenfeldes sollte zunächst eine Analyse der Erfahrungen des VCD-Projektes „Reiselust“ erfolgen. M. Porzelt schlägt vor, für diesen regionalen Ansatz zum Themenfeld Mobilität auch zu versuchen auf Leader-Mittel zurückzugreifen.

- Qualifizierung von Naturfreundehäusern und Wandergastgeber etc.

Wird auf jeden Fall weiterverfolgt. Konkrete Gespräche mit NaturFreunden und Wanderverband sind nun zu führen.

- Umweltbildung

Die Erarbeitung von Materialien müsse auf jeden Fall bedarfsgerecht erfolgen. Es wird diskutiert, ob bereits genügend Materialien und Arbeitsmappen zum nachhaltigen Tourismus vorhanden seien. Informationen gäbe es in den Verbänden reichlich (z.B. Wanderverband Projekt Schulwandern). Die größte Schwierigkeit seien die unterschiedlichen Lehrpläne in den Bundesländern. Zunächst müsste daher eine Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt werden und dann hätte eine konkrete Zusammenarbeit mit einem Schulbuchverlag wohl die größten Chancen.

M. Porzelt ergänzt, dass Informationen zu barrierefreien Angeboten von Hotels und Reiseveranstaltern (über Sozialministerium) ebenfalls ein weiteres, zu bearbeitendes Thema wäre.

Des weiteren wird der AK die DNR-Initiative „Nachhaltige Tourismusstrategie für Deutschland“ begleiten.

Weitere gemeinsame Messeauftritte in 2008

Vor dem Hintergrund der derzeit fehlenden Folgefinanzierung wird überlegt, wie die Präsenz des AK zumindest auf kleiner Flamme in diesem Jahr aufrechterhalten werden kann:

- TourNatur, Düsseldorf (5.-7.9.08)

Der VDN und der Deutsche Wanderverband werden auf jeden Fall vertreten sein. Der VDN hat aber keinen eigenen Stand, sondern ist bei Naturparks „angedockt“. M. Porzelt schlägt eine gemeinsame standübergreifende Initiative vor, z.B. könne man eine „Schnitzeljagd“ o.ä. für die Besucher veranstalten, die sie zu den beteiligten Verbänden führt und der Ö.T.E. dabei eine Klammerfunktion für alle Verbände übernimmt.

Der Ö.T.E. wird mit Kontakt über Ute Dicks vom Wanderverband die Chancen einer möglichst günstigen Finanzierung mit der Messeleitung ausloten und erarbeitet dann einen Programmentwurf.

- Deutscher Naturschutztag, Karlsruhe (16.-19.9.08)

Im Rahmen des DNT soll auch das 2. Nationale Forum des BMU zur Biologischen Vielfalt stattfinden. Dies wäre eine gute Gelegenheit für einen gemeinsamen Stand. Der Ö.T.E. wird beim DNR nach Möglichkeiten fragen.

- Reisemarkt Köln, jetzt TravelTourTrends (28.-30.11.08)

Hier hat traditionell der Landesverband NRW der NaturFreunde Deutschlands einen Stand, muss aber zunehmend Fläche und Ausstattung selbst finanzieren. Fraglich, ob AK-Initiative dort „landen“ kann. Ansprechbar wäre darüber hinaus über den VDN auch noch der Naturpark Rheinland.

- Reisepavillon 2009 (Jan.09)

Auch hier wäre im Falle einer Finanzierungslücke ein ähnliches standübergreifendes Konzept wie zur TourNatur mit einem entsprechenden Veranstaltungsangebot möglich.

- C-B-R 2009 (26.2.-2.3.09)

Hier muss mit der Messeleitung verhandelt werden, inwieweit weitere Kosten (Reisekosten, Materialkosten und im Idealfall natürlich auch Personalkosten) von ihr zusätzlich übernommen werden können.

Fortsetzung Fachworkshop auf der TourNatur, Düsseldorf

Den erfolgreich verlaufenen Fachworkshop „Naturschutz und Tourismus“ vom vergangenen Jahr fortzusetzen wird einhellig begrüßt. Er sollte in die Richtung Arbeitsinstrumente und -hilfen (wie z.B. Charta, Dachmarke, Qualitätsentwicklung etc.) gehen und an vorzeigbaren Ergebnissen dargestellt werden. Auch ein Ergebnis des letzte Workshops bezüglich der Problematik ÖPNV in der Fläche wäre aufzugreifen (wie mit Verkehrsträgern kooperieren, Netzwerke aufbauen etc.).

Weitere gemeinsame Aktionen in 2008

- DNR-AK Tourismus „Nationale nachhaltige Tourismusstrategie“

B. Räth berichtet, dass die im DNR-AK erarbeitete Projektskizze auf Wunsch der DNR-Mitgliederversammlung im November noch einmal in die innerverbandliche Abstimmung gebracht wurde. Die Rückmeldungen der Verbände werden nun noch eingearbeitet. In einem Gespräch mit Helmut Röscheisen erklärte dieser, dass der DNR-Präsident Hubert Weinzierl dieses Vorhaben im Nachhaltigkeitsrat bezüglich ideeller Unterstützung eingebracht, aber wenig Resonanz erhalten habe. Somit wäre die ursprüngliche Strategie, das Vorhaben mit dem „Rückenwind“ des Nachhaltigkeitsrates direkt im Bundeskanzleramt vorzubringen, vorerst gescheitert. Nun bliebe für den DNR nur der Weg, mit der Deutsche Bundesstiftung Umwelt über eine Förderung zu verhandeln.

Diese Situation erschwert das Vorhaben des Verbände-AK nun erheblich, den Nachhaltigkeitsrat dazu zu bewegen, als ersten Schritt wenigstens eine Fachbroschüre zum Nachhaltigen Tourismus herauszugeben, da auch die Erfahrung des Ö.T.E. bisher in den Verhandlungen mit der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrates wie in Sitzungen zuvor berichtet nach anfänglicher positiver Stimmung alles andere als ermutigend waren.

3. Verschiedenes

- H. Hamele problematisiert die Verknüpfung des Labels Nationalpark-Partner mit der Viabono-Lizenz. Dies sei aus Sicht von Ecocamping unverständlich, denn auch andere Ansätze wie EMAS oder die Europäische Umweltblume etc. profilierten Anbieter ebenso als geeignete Nationalpark-Partner.

R. Spittler verweist auf die notwendige Dachmarken-Funktion von Viabono, die Ansätze wie EMAS integrieren würde. In Deutschland habe man sich entschieden, sich auf die

Marke Viabono zu konzentrieren und nicht die Europäische Umweltblume zu propagieren.

Der Verbände-AK wird einen Vorstoß unternehmen, dass sich die betroffenen Verbände zusammensetzen und dieses Problem miteinander diskutieren. H. Hamele hat eine Übersicht der international infrage kommenden Auszeichnungen, so dass die verschiedenen Anforderungen und Leistungen dann auch direkt miteinander verglichen werden können.

Nächster Termin Verbände-AK:

Geplant ist ein Interimstreffen im Rahmen der COP9 im Mai in Bonn. Genauer Ort und Termin werden noch abgestimmt.

Bielefeld, 14.4.2008

gez. Bernd Räth

-Protokoll-